

**Editorial**Dietmar Vettermann
Oberbürgermeister**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

Sie lesen heute die erste Ausgabe des „Zwickauer Wirtschaftsbriefes“. Dieser Newsletter ergänzt das Serviceangebot der Wirtschaftsförderung und soll künftig mehrmals im Jahr erscheinen.

Unser Ziel ist es, für Unternehmer, Investoren, Institutionen, Verbände und auch für Privatpersonen aktuelle Informationen z. B. aus den Bereichen Wirtschaft, Stadtentwicklung, Einzelhandel in anschaulicher Form bereit zu stellen. Themen dieser ersten Ausgabe sind u. a. das Wirtschaftsforum als neu installierte Kommunikationsplattform Zwickauer Unternehmer, die Weiterführung des Stadtentwicklungskonzeptes (SEKO) sowie Informationen über die Ergebnisse des 1. Sächsischen Kreisrankings der Imreg GmbH.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf das aktuelle Leistungsangebot der Wirtschaftsförderung aufmerksam machen und Ihnen interessante Termine bekannt geben.

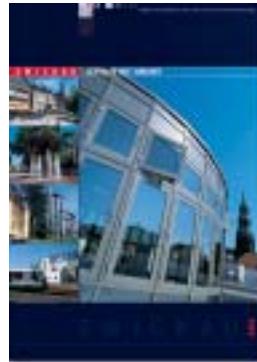
Wie Sie den Zwickauer Wirtschaftsbrief künftig beziehen können, erfahren Sie im nebenstehenden Artikel.

Herzlichst Ihr
Dietmar Vettermann

Marketing für den Wirtschaftsstandort	Seite 1
1. Sächsisches Kreisranking	Seite 2
Wirtschaftsforum findet Fortsetzung	Seite 3
Städtebauliches Entwicklungskonzept	Seite 5
Johnson Controls Objekt Zwickau	Seite 6

MARKETING FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT ZWICKAU

Mit dem „Zwickauer Wirtschaftsbrief“ ergänzt die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau die Reihe ihrer Materialien zum Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Zwickau.



Erinnert sei hier an die Broschüre „Zwickau – Zentrum mit Zukunft“, die die Stadt und ihre Umgebung als attraktiven Investitions- und Wirtschaftsstandort charakterisiert. Über 35.000 Exemplare wurden an potentielle Investoren und andere Interessenten aus dem In- und Ausland ausgehändigt. Die gleichnamige CD in deutscher und englischer Sprache enthält noch umfassenderes Bild- und Kartenmaterial über die Stadt sowie nützliche Kontakte und weiterführende Links. Das Informationsangebot wird komplettiert durch die gemeinsam mit dem Landkreis Zwickauer Land entstandene Angebotsmappe zu Gewerbevlächen.

Über diese Materialien hinaus soll nun mit dem „Zwickauer Wirtschaftsbrief“ eine Informationsplattform zwischen Wirtschaftsförderung und Unternehmen aus Industrie, Gewerbe und Handel sowie der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) und wirtschaftsnahen Initiativen geschaffen werden.

Wir informieren über aktuelle Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Zwickau, z. B. in den Gewerbegebieten, im Einzelhandel oder im Rahmen der Weiterführung des Stadtentwicklungskonzeptes. Wichtige Projekte – hier denken wir an das Wirtschaftsforum als Kommunikationsplattform für Unternehmer der Region – sollen Themenbereiche des Newsletters sein. Unternehmen und Betriebe erhalten die Möglichkeit, sich mit einem kurzen Portrait vorzustellen.

Nicht zuletzt möchten wir die Leser über aktuelle städtische Termine und Veranstaltungen auf dem laufenden halten.

Sie können den Newsletter unter www.zwickau.de als pdf-Datei herunterladen. Wer den „Zwickauer Wirtschaftsbrief“ abonniert, erhält automatisch die aktuellste Ausgabe per E-Mail. Für Anregungen, Fragen oder Kritiken stehen Ihnen die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung gern zur Verfügung.



Ungebrochener Zuspruch für ein Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH)

Nahezu 2.900 Bewerbungen und damit deutlich mehr als im letzten Jahr gingen im Dezernat Studienangelegenheiten ein. Die Hochschule sieht sich aufgrund der vorhandenen 1.100 Studienplätze genötigt,



in allen Studiengängen einen lokalen Numerus clausus zu verhängen, d.h. eine Bewerberauswahl zu treffen. Bemerkenswert ist, dass entgegen dem bundesweiten Trend nahezu die Hälfte der Bewerbungen für technische Studiengänge gezählt werden konnte.

Neue Präsidentin bei der IHK

An der Spitze der IHK-Regionalkammer Zwickau steht erstmals eine Frau. Ulla Reichel wurde von der Regionalversammlung am 30. Mai 2005 mit großer Mehrheit gewählt. Die Geschäftsführerin der Huster GmbH & Co Getränkegroßhandels KG in Zwickau-Cainsdorf löst damit Bernd Fritzsche ab, der diese Position seit 1991 bekleidete.



1. SÄCHSISCHES KREISRANKING VERÖFFENTLICHT: ZWICKAU AUF RANG 2

Die Stadt Zwickau darf sich im Ranking der sächsischen Kreise und kreisfreien Städte mit Rang 2 schmücken. Das ist das Ergebnis des 1. Sächsischen Kreisrankings des Institutes für Mittelstands und Regionalentwicklung (imreg), welches Ende Mai 2005 veröffentlicht wurde.

Das imreg-Kreisranking wurde von dem in Dresden ansässigen Institut als Instrument für den Vergleich der sächsischen Regionen entwickelt und soll Aufschluss über Bestand und Dynamik der Wirtschaftskraft sowie der Entwicklungspotentiale der Landkreise und kreisfreien Städte geben.

Im Visier der Analytiker standen dabei die Bereiche Infrastruktur, Wirtschaft, (aktuelle) Lage, Wohlstand und Zukunft – jeweils unterlegt mit regionalspezifischen Indikatoren (insgesamt 36). Datengrundlage bildeten Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen der Jahre 1999 – 2003.

Gesamtsieger des 1. Rankings – und das ist sicherlich keine Überraschung – war die Landeshauptstadt Dresden. Die Qualifizierung des Arbeitskräftepotentials, hohe Investitionen in die Zukunftstechnologien und eine gute Infrastruktur waren ausschlaggebend für dieses Ergebnis. Bei der Bewertung der Bereiche Lage, Wohlstand und Zukunft nimmt Dresden im Zahlenwerk des imreg jeweils den 1. Platz ein; bei den Faktoren Infrastruktur und Wirtschaft den 2. Rang.

In der letztgenannten Kategorie Wirtschaft belegte Zwickau den Spitzenplatz, der vornehmlich dem Fahrzeugbau und hier vor allem der Stärke von VW zu verdanken ist.

Im Faktorblock Lage, in dem die Faktoren Pendler, Konurse, Gewerbeabmeldungen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe und je Einwohner sowie die Arbeitslosenzahlen näher betrachtet wurden, schneidet Zwickau mit dem 3. Rang ebenfalls bestens ab.

Gleiches gilt auch für den 4. Rang im Faktorblock Wohlstand. Hier wird u. a. das Steueraufkommen, die kommunalen Schulden, die Höhe der Sozialhilfe je Einwohner und das durchschnittliche Einkommen untersucht. Die Städte Chemnitz, Leipzig und Plauen liegen hier unter dem sächsischen Durchschnitt.

Lediglich im Bereich „Zukunft“ weist der insgesamt Zweitplatzierte Schwächen auf. Als 26. unter 29 Kreisen und Städten gibt es nach Ansicht des Institutes Defizite bei Gewerbeanmeldungen, Baugenehmigungen, Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie bei der Zahl der Eheschließungen und Geburten.

Wie die anderen Kreise und Städte im Vergleich zum Sächsischen Durchschnitt abgeschnitten haben und welche Untersuchungsmethoden dem Gutachten zu Grunde gelegt wurden, ist im Internet unter www.imreg.de nachzulesen. ■

Einzelhandelskonzept für die Stadt Zwickau

Ein weiteres Projekt des Wirtschaftsförderkonzeptes der Stadt Zwickau ist realisiert: das für die Stadt Zwickau erarbeitete Einzelhandelskonzept liegt vor und wird im September 2005 dem Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss und dem Stadtrat als Grundlage für die weitere Entwicklung im Bereich Handel zur Bestätigung vorgelegt. Künftige Handelsansiedlungen und Erweiterungsvorhaben werden sich an den Handlungsempfehlungen und Schlussfolgerungen dieses Konzeptes messen lassen müssen. Die Stadtverwaltung schlägt vor, gemeinsam mit den relevanten Partnern aus dem vorliegenden Einzelhandelskonzept Projekte abzuleiten und umzusetzen.



Zwickau profitiert von vielen Tagesgästen

Der Tourismus brachte der Stadt Zwickau im Jahr 2004 einen Netto-Umsatz von 39,4 Mio Euro. Bei den Übernachtungen hat Zwickau im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 % zugelegt, während Chemnitz nur auf ein Plus von 4,4 % kam und der Landkreis Zwickauer Land sich um 4,7 % verschlechterte. Den Großteil der Einnahmen bescherten der Stadt die Tagesbesucher: 1,46 Mio Besucher ließen zwar nur durchschnittlich ca. 20 EURO in Zwickau, sorgten aber trotzdem für fast zwei Drittel der Gesamteinnahmen. Tourismus kann somit als ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt gewertet werden.

**Erste Ergebnisse der Voruntersuchung
zur Studie Wirtschafts- und Fachkräfteentwicklung**

Zur Vorbereitung einer Fachkräftepotenzialstudie der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau liegen jetzt erste Ergebnisse vor. Geplant war eine Befragung von 200 Unternehmen – 456 haben sich beteiligt. Das widerspiegelt das große Interesse und zeigt, wie allen Beteiligten das Thema „Fachkräfteentwicklung“ unter den Nägeln brennt. Im September 2005 werden die Ergebnisse der Unternehmensbefragung zur Fachkräfteentwicklung erwartet. Danach erfolgt eine Schülerbefragung, die im November 2005 veröffentlicht werden soll. Im Frühjahr 2006 wird die Studie mit den Ergebnissen der Studentenbefragung abgeschlossen.



auch auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt/Main (IAA) beteiligen.

Auf dem Stand des Freistaates Sachsen finden die Besucher vom 15.–25. September 2005 Informationen sowohl über die Region als auch über die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte. Die Messebeteiligung ist damit auch ein aktiver Beitrag im Rahmen des Marketings für den Wirtschaftsstandort Zwickau.

ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

WIRTSCHAFTSFORUM ZWICKAU FINDET FORTSETZUNG

»Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.« HENRY FORD



1. Zwickauer Wirtschaftsforum
am 26. Januar 2005

Der Anfang ist gemacht. Das am 26. Januar 2005 im Haus der Sparkasse Zwickau stattgefundene 1. Zwickauer Wirtschaftsforum kennzeichnet den Beginn einer neuen Form der Zusammenarbeit.

Die von der kommunalen Wirtschaftsförderung Anfang 2005 initiierte Kommunikationsplattform soll sich zu einer festen Größe im Terminkalender von Unternehmen, Wirtschaftsförderern, Vertretern von Hochschulen, Bildungseinrichtungen, wirtschaftsnahen Initiativen und Vereinen entwickeln. Einig sind sich die Akteure darüber, dass das Wirtschaftsforum nur gemeinsam mit den Unternehmen der Region zu einer praxisnahen und gewinnbringenden Form der Zusammenarbeit werden kann. Unterstützung findet die Zwickauer Wirtschaftsförderung hierbei u. a. im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, der Initiative Südwestsachsen, der IHK Südwestsachsen und anderer regionaler Partner.

Das erste Wirtschaftsforum unter dem Titel „Fachkräftemanagement – Unternehmenserfolge durch innovative Lösungsansätze“ beschäftigte sich speziell mit dem Themenbereich Fachkräfteentwicklung und -management. Ein sehr wichtiges Thema. So betonte Staatssekretär Christoph Habermann unter anderem in seiner Rede auf dem 1. Zwickauer Wirtschaftsforum: Fachkräfte würden rar, man müsse aufpassen, dass sie nicht auf die rote Liste der vom Aussterben bedrohten Arten gesetzt werden müssen.

Neben dem Fachkräftemanagement werden die Themen Zukunftstechnologien, Marketing und Regionalentwicklung die zukünftige Zusammenarbeit bestimmen. Zu allen Themenbereichen soll es entsprechende Fachforen und begleitende Informationsveranstaltungen geben, in denen u. a. Firmenchefs die Möglichkeit erhalten, sich zu brennenden Fragen ihres Unternehmens als auch zu Standortfaktoren der Stadt bzw. Region zu äußern.

Die gemeinsame Bearbeitung konkreter Projekte hat begonnen und zeigt erste Fortschritte. In den Fachforen Zukunftstechnologien warten erste Projektansätze auf die Realisierung, so die Projekte Altautorecycling - Altwoprobleme lösen - Arbeitsplätze schaffen sowie Clustermanagement Brennstoffzelle und Solartechnik - Zukunftssicherung durch innovative Energieversorgung, neue Arbeitsplätze und nachhaltigen Umweltschutz. Die beiden Projekte erfordern das gemeinsame Engagement der Akteure in den Unternehmen, Branchen, Verbänden, Gewerkschaften und der Politik. Es geht vordergründig darum, hinsichtlich der Umsetzung in unserer Region Aktivitäten und Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung aufzuzeigen. Hierzu zählt vor allem, die den Projekten innewohnenden Beschäftigungspotenziale gezielt für unsere Stadt und Region auszunutzen.

Aus der Industrie sollen die Referenten für das kommende Wirtschaftsforum als Fachforum zum ►



Abschied und Neubeginn bei VW Sachsen



Der neue Sprecher der Geschäftsführung und neue Geschäftsführer Technik der Volkswagen Sachsen GmbH steht fest: Frank Löschmann hat diese Aufgabe ab dem 1. August 2005 übernommen. Der 41-jährige löste in dieser Funktion

Michael Oeljeklaus ab, der künftig als Technikvorstand bei Shanghai Volkswagen tätig sein wird. Ende Juli 2005 wurde er offiziell von der Stadt Zwickau verabschiedet. Während seines dreieinhalb-

ZWICKAU

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



Bereich Fachkräfteentwicklung und -management sowie Zukunftstechnologien gewonnen werden, das Ende des 3. Quartals stattfinden soll. Klein- und mittelständische Unternehmen erwarten Antworten auf solche Fragen wie: Wo geht die Entwicklung hin? Wie müssen wir uns personell ausrichten?

„Werde nicht müde, deinen Nutzen zu suchen, indem du anderen Nutzen gewährst.“ – wenn die Unternehmer, Partner und Akteure hier vor Ort die Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb des Wirtschaftsforums so verstehen, wie in diesem Ausspruch von Marc Aurel, können durch das abgestimmte Herangehen verschiedenster Partner sehr schnell Erfolge für die Stadt und Region sichtbar werden. Diese würde die kommunale Wirtschaftsförderung besonders in der Schaffung und Sicherung von für unsere Stadt und Region dringend benötigten Arbeitsplätzen sehen. ■



Wachstumspreis 2005

Die Alippi GmbH Zwickau ist einer der Gewinner des erstmals vergebenen Wachstumspreises der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG). Begründet wurde die Entscheidung der Jury mit dem beachtlichen Wachstum dieses Zwickauer Traditionsunternehmens. In den letzten 15 Jahren hat sich Alippi vom orthopädiertechnischen Handwerksbetrieb mit zehn Mitarbeitern zu einem mittleren Unternehmen mit Filialen in Sachsen und Thüringen entwickelt. In den Geschäftsbereichen Sanitätshaus, Orthopädie und Rehabilitationstechnik sowie HomeCare-Service sind derzeit über 150 Mitarbeiter beschäftigt.



Grammer AG weihte neues Werk in Zwickau ein

Am 23. Juni 2005 hat die Grammer AG in Zwickau ihr rund 7,5 Millionen Euro teures Werk eröffnet. Die rund 100 Mitarbeiter bauen Mittelkonsolen für den Passat, der im benachbarten VW-Werk gefertigt wird. Die Gesellschaft ist die erste ostdeutsche Tochter des nordbayerischen Konzerns. Zu ihr gehört neben Zwickau noch ein Werk in Emden, das die dortige Passat-Produktion mit Mittelkonsolen versorgt. Bernd Gottschalk, Präsident des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie, wertete die Eröffnung des Grammer-Werks als wichtiges Signal für die Bedeutung des Autolandes Sachsen.



Erweiterung Automobilmuseum August Horch

Seit dem 11. September 2004 empfängt das Automobilmuseum seine Besucher in den sanierten Gebäuden des ehemaligen Audi Werkes. Genau am Ursprung der großen Automobilhistorie können die Besucher aus nah

und fern die automobile Geschichte Zwickaus erleben. Eine weitere Expansion ist geplant! Die Eröffnung der erweiterten Ausstellungsfläche soll am 29. September 2005 stattfinden.

Schumann-Jahr 2006

Ein ganzes Jahr lang soll es in der Robert-Schumann-Stadt Zwickau und im Umland Festlichkeiten zu Ehren des größten sächsischen Komponisten geben. Anlass ist die 150. Wiederkehr seines Todestages am 29. Juli 2006. Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen soll 2006 zu einem abwechslungsreichen „Schumann-Jahr“ machen. Denn ein solcher Höhepunkt ist,



ähnlich wie das Jubiläum „100 Jahre Automobilbau“ im Jahr 2004 geeignet, auf die Region aufmerksam und Touristen auf ideenreiche, ansprechende Weise auf mehr als einen Tagesausflug neugierig zu machen.

Z W I C K A U S T A D T E N T W I C K L U N G

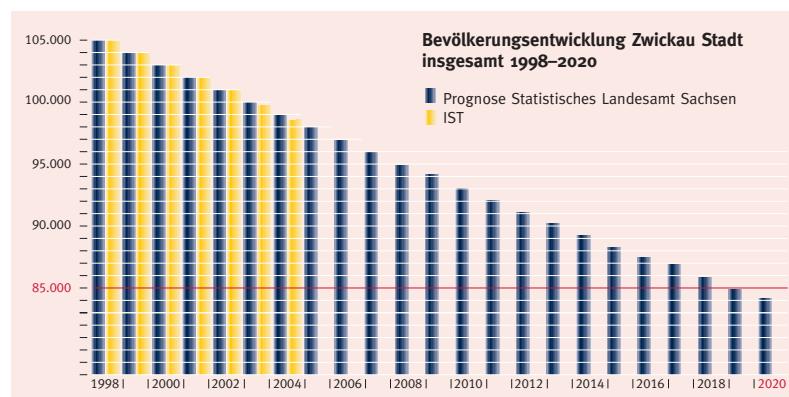
ERARBEITUNG „STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (SEKo)“ IN FORTSCHREIBUNG DER INFORMELLEN PLANUNGEN ISEK / InSEK UND STADTUMBAUKONZEPT

Mit Schreiben vom 01.02.2005 hat das SMI auf die Einführung der §§ 171a ff BauGB reagiert und die Erarbeitung von „Städtebaulichen Entwicklungskonzepten“ (SEKo) zur Fortschreibung der InSEK / ISEK und Stadtumbaukonzepte angeregt. Die Stadt Zwickau und alle größeren Städte in Sachsen stehen vor der Aufgabe, die vorhandenen informellen Planungen (ISEK / Stadtumbaukonzept) zeitnah fortzuschreiben und soweit notwendig, an die erweiterten Forderungen des SMI (Arbeitshilfe) anzupassen.

Der Diskussionsprozess in Zwickau zur Erstellung eines SEKo hat im Juli 2005 offiziell begonnen und soll im April 2006 mit der Bestätigung des SEKo durch den Stadtrat abgeschlossen werden. Die Zeiträume zur Erarbeitung des SEKo und für die Diskussion der grundsätzlichen Entwicklungsrichtungen der Stadt Zwickau sind entsprechend kurz.

Für die Erarbeitung des SEKo sind 4 Arbeitsgremien vorgesehen. Die Beschlussvorlage wurde im Juni 2005 von den zuständigen Ausschüssen grundsätzlich bestätigt. Es gab Ergänzungen der Fraktionen des Stadtrates hinsichtlich Finanzentwicklung, Monitoring und einer evtl. externen Moderation.

Das SEKo ist vorwiegend in Eigenleistung der Stadtverwaltung unter Einbeziehung externer Partner und Beteiligung der Bevölkerung zu erarbeiten. Eine



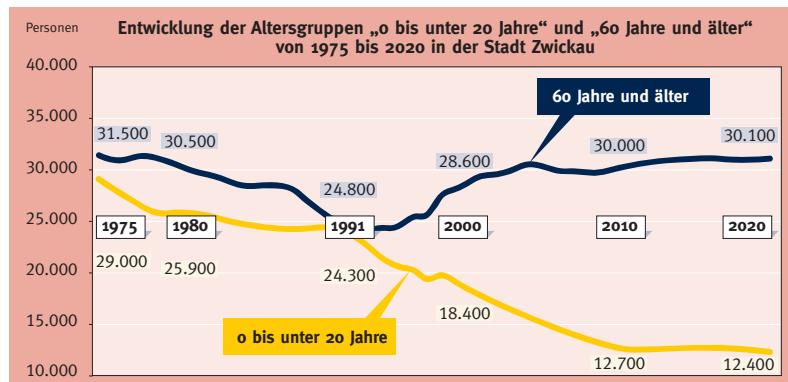
ZWICKAU ZENTRUM MIT ZUKUNFT



komplette Vergabe an ein externes Unternehmen ist nicht vorgesehen. Für die Initiierung des Diskussionsprozesses zum SEKo ist eine umfangreiche Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Alle Einwohner, Institutionen, Behörden, Schulen, Unternehmen in der Stadt Zwickau möchten wir bitten, aktiv am Prozess zur Erstellung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes SEKo für die Stadt Zwickau 2020 mitzuwirken. Ihre Ideen und Hinweise sind gefragt.

Für den Gesamtprozess SEKo ist das Oberbürgermeisteramt unter Leitung von Herrn Merz zuständig. (Tel. 0375 83 1801 · E-Mail mathias.merz@zwickau.de) Weitere Informationen im Internet unter: www.zwickau.de/seko



Quellen für die Grafiken:

- Bevölkerungsentwicklung Zwickau Stadt insgesamt 1998–2020
 - Entwicklung der Altersgruppen „0 bis unter 20 Jahre“ und „60 Jahre und älter“ von 1975 bis 2020 in der Stadt Zwickau
- Prognose: Statistisches Landesamt Sachsen, 2003
Stadtverwaltung Zwickau, Einwohner- und Standesamt, SG Statistik und Wahlen
ISEK und Stadtumbaukonzept Zwickau

KUNDENZUFRIEDENHEIT IST DAS HÖCHSTE ZIEL

Immer bessere Lösungen für die Kunden –
so lautet die Devise von Johnson Controls Objekt Zwickau GmbH & Co. KG



Das bedeutet nicht nur, dass immer bessere Sitzlösungen für Pkw geliefert werden. Es bedeutet, vor allem die Kundenerwartungen nicht nur zu erfüllen, sondern noch zu übertreffen.

Die Johnson Controls Objekt Zwickau GmbH & Co. KG (JCZ) wurde im März 1991 gegründet. Am Standort Zwickau entstand eine moderne Produktionsanlage für die Montage von Komplettsitzgarnituren für den Kunden Volkswagen Sachsen GmbH. Die Produktion begann mit ca. 100 Mitarbeitern und einer Stückzahl von 360 Komplettsitzgarnituren für den damaligen VW Golf A2.

Auf Grund der bewiesenen Fachkompetenz und Liefertreue bei der Absicherung der Golf- und Passatproduktion in den Folgejahren 1992 – 2000 erhielt Johnson Controls Zwickau im Jahr 2001 von Volkswagen den zusätzlichen Auftrag zur Fertigung der Komplettsitzgarnituren und Dachhimmelmodule für die Luxuslimousine Phaeton der Gläsernen Manufaktur in Dresden.

Zur Zeit fertigt das Werk täglich ca. 1000 Komplettsitzgarnituren für die Fahrzeugtypen Passat B6 und Golf A5 für Volkswagen Sachsen sowie 24 Komplettsitzgarnituren und Dachhimmelmodule für den Phaeton der Gläsernen Manufaktur in Dresden. Produktion und Anlieferung beim Kunden erfolgen im Just in time - Verfahren.

Johnson Controls Zwickau wurde durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) erfolgreich nach ISO TS 16 949 zertifiziert und bestand erfolgreich das TÜV-Audit Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Weiterhin erhielt das Werk bereits mehrmals den Qualitätspreis „Formel Q“ durch die Volkswagen AG.

Das erklärte Ziel von Johnson Controls Zwickau ist auch weiterhin, ein zuverlässiger und kompetenter Partner von Volkswagen zu sein. ■



JOHNSON
CONTROLS

Johnson Controls Objekt Zwickau
GmbH & Co. KG
Pöhlitzer Straße 15
08058 Zwickau
Telefon: 0375 2735 - 0
Telefax: 0375 2735 - 238

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Oberbürgermeisteramt
SG Wirtschaftsförderung
Telefon: 03 75 / 83 80 00
Telefax: 03 75 / 83 80 80
E-Mail: Wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Verwaltungszentrum, Haus 4/D,
Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau
ab Oktober 2005
Katharinenstraße 9/11, 08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<http://www.zwickau.de>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zwickau, Oberbürgermeisteramt
SG Wirtschaftsförderung und SG Pressebüro
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Gestaltung und Satz:

Michael Appelt, InfoProfil Werbeagentur, www.infoprofil.de
Druck:
Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau